Unter den
modernsten Wohnmobilen
der Welt
eines der glücklichsten

arcomobil

pullman -d-

arcomobil

Ihr Reisemobil, für Sie aus dem Fahrzeug gebaut, das außen und innen genau passend dafür hergestellt wird: Aus dem VW-Kombiwagen.

Das Wohnmobil, Ihr Zuhause auf Ihren Urlaubsreisen. Der von allem unabhängige Reisewagen, das absolute Wohn-Fahrzeug.

Dieses Reisemobil ist etwas anderes als ein „Campingartikel", und es gibt einige Gründe, warum wir es anders bauen: Wir und Sie, wir wollen auf unseren Reisen nicht „campieren". Wir wollen wohnen, fahren, schauen, wohnen und uns „daheim" fühlen.

Zelt und Anhänger sind an Stellplätze gebunden. Man kann mit ihnen nur behelfsmäßig reisen, unterwegs sein. Denn beim Reisen **müssen** Fahren und Wohnen eine Einheit bilden: Fahren wie im Pkw ohne jede Behinderung, Wohnen mit aller Bequemlichkeit dort, wo man gerade anhält. Auf einem Waldweg, auf dem Marktplatz. Wohnen, nicht campieren.

Es ist so, daß der Wunsch aller Freunde der Ferne heute zu diesem wirklich idealen Reisen geht. Sie suchen das Fahrzeug, das dieses ermöglicht. Sie wenden sich an uns. So wie gute Häuser von guten Architekten gebaut werden, kaum von Siedlungsgesellschaften, so bauen wir gute Wohnmobile.

Keinen Camping-Behelf. Kein auf „Schick" hergerichtetes Schaustück, das hinter Glanz und Gefunkel seine Ideen-Dürftigkeit verbirgt, seine Fließband-Vernagelung. Nichts für die Herde Mensch, die sich in der freien Natur hinter Zäunen zusammendrängt. Wir bauen wirkliche Wohn-Mobile.

Gewiß wird uns, wie jedem Architekten, die Forderung gestellt: Es muß innen viel größer sein als außen. Wir wollen **im** Hause wohnen, nicht daneben!

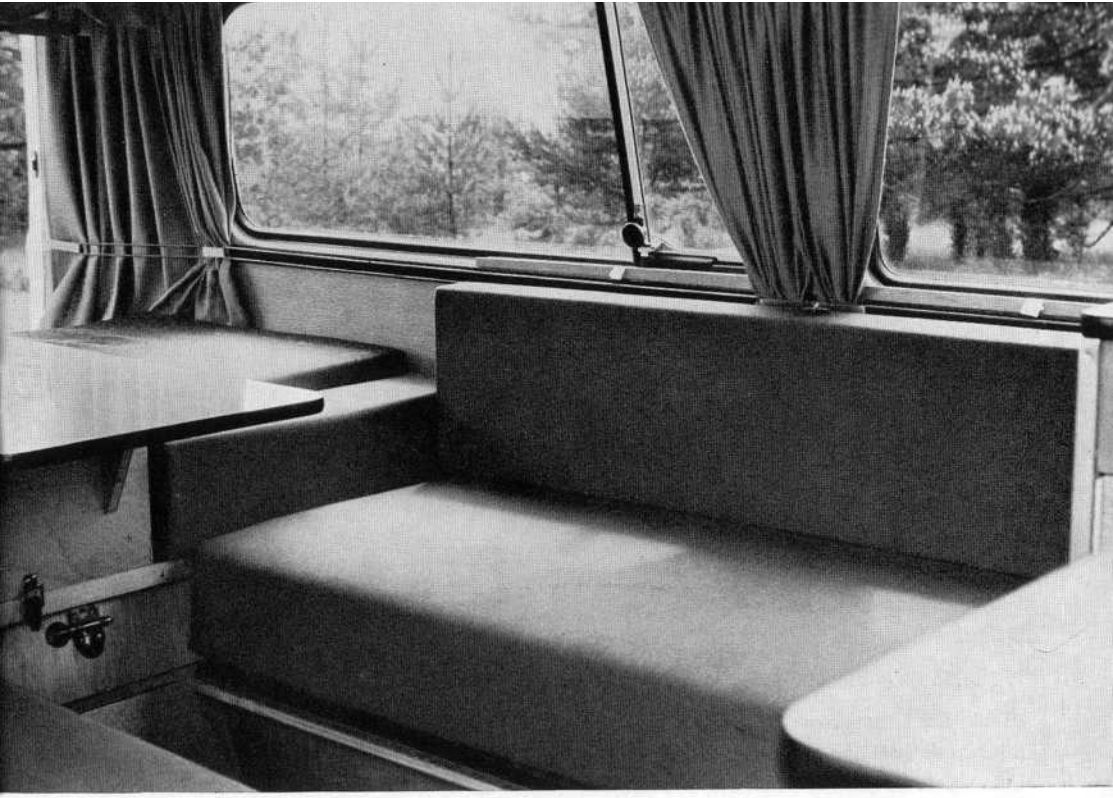
Diesem im Motor-Wohn-Fahrzeug nicht leicht lösbaren Problem suchten wir mit einer außerordentlichen Lösung nahezukommen: Mit dem PULLMAN-d-ARCOMOBIL. Bis ins letzte Detail mit aller Erfahrung und Liebe durchdacht und mit einer Liebe gebaut, die man heute nur noch selten findet: Handwerkliche Meisterarbeit.

Zeitlos elegant mit den Linien moderner Innenarchitektur, mit der Bewegungsfreiheit, mit den immer wieder ausprobierten Einzelheiten, aber ohne jeden Mumpitz und Firlefanz.

Es ist wohl das eigenwilligste, das raumgrößte ARCOMOBIL, das wir jemals bauten. Raum, den niemand in diesem Wagen vermutet. Wohnraum in ganz persönlicher Note. In einem Wagen!

Bewegungsfreiheit, die wir gewonnen haben, weil wir Wohn-Vorgänge durchdachten. Als Architekten und als Praktiker analysierten. Und danach die Dinge funktionell anordneten, anders, wohngemäß richtig, logisch.

Anders als alles andere.



wohnraum den niemand im VW vermutet

pullman-d-

Denn das, was als Verkaufsartikel gedacht ist, was als Massen-Artikel hergestellt wird, das können **wir nicht** an Menschen abgeben, die Individualisten sind wie wir selbst. Die dem heutigen Massen-Dasein den Rücken kehren wollen, so oft sie es können.

Wie wir selbst.

Die wissen, daß man mit Essener Camping-Barock ebensowenig zurechtkommt wie mit Provisorien. Und daß man sich von der Masse nicht lösen kann, wenn man auf Massen-Campingplätzen bleiben **muß.**

Wir suchen die letzte Freiheit unseres Zeitalters, die Weite und die Ferne.

Wir brauchen Ihnen nicht zu erläutern, daß man zum Wohnen auf Reisen, besonders in fremden Ländern, keinen „billigen Schlager" brauchen kann. Keinen amerikanischen Camping-Styl. Kein So-als-ob-Fahrzeug.

Wir bauen aus diesem Grunde das Reisemobil:

Außen ein Mittelklasse-Wagen, mit dem Sie gut und bequem fahren, mit dem Sie auch überall hinfahren können, auf den man sich verlassen kann. Der Sie niemals im Stich läßt. Innen aber so groß ist, daß Sie bequem darin wohnen. Wirklich wohnen!

Wir bauen darum nicht teurer. Nur anders, funktionsgemäß, zweckmäßig und durchdacht. Dazu geben wir uns noch ein bißchen Mühe – ein bißchen mehr als so üblich.

Sie merken es dann an allen Ecken und Enden.

Wir haben auch – so ein bißchen – Erfahrung. So an die dreißig Jahre, an die fünfzig Jahre. Erfahrung in dem, was draußen wichtig ist. Und was drinnen wichtig ist. Und Erfahrung, wie das gebaut werden muß.

Und Erfahrung, wie Sie es ausgestattet haben möchten.

Sie merken auch das dann allenthalben.

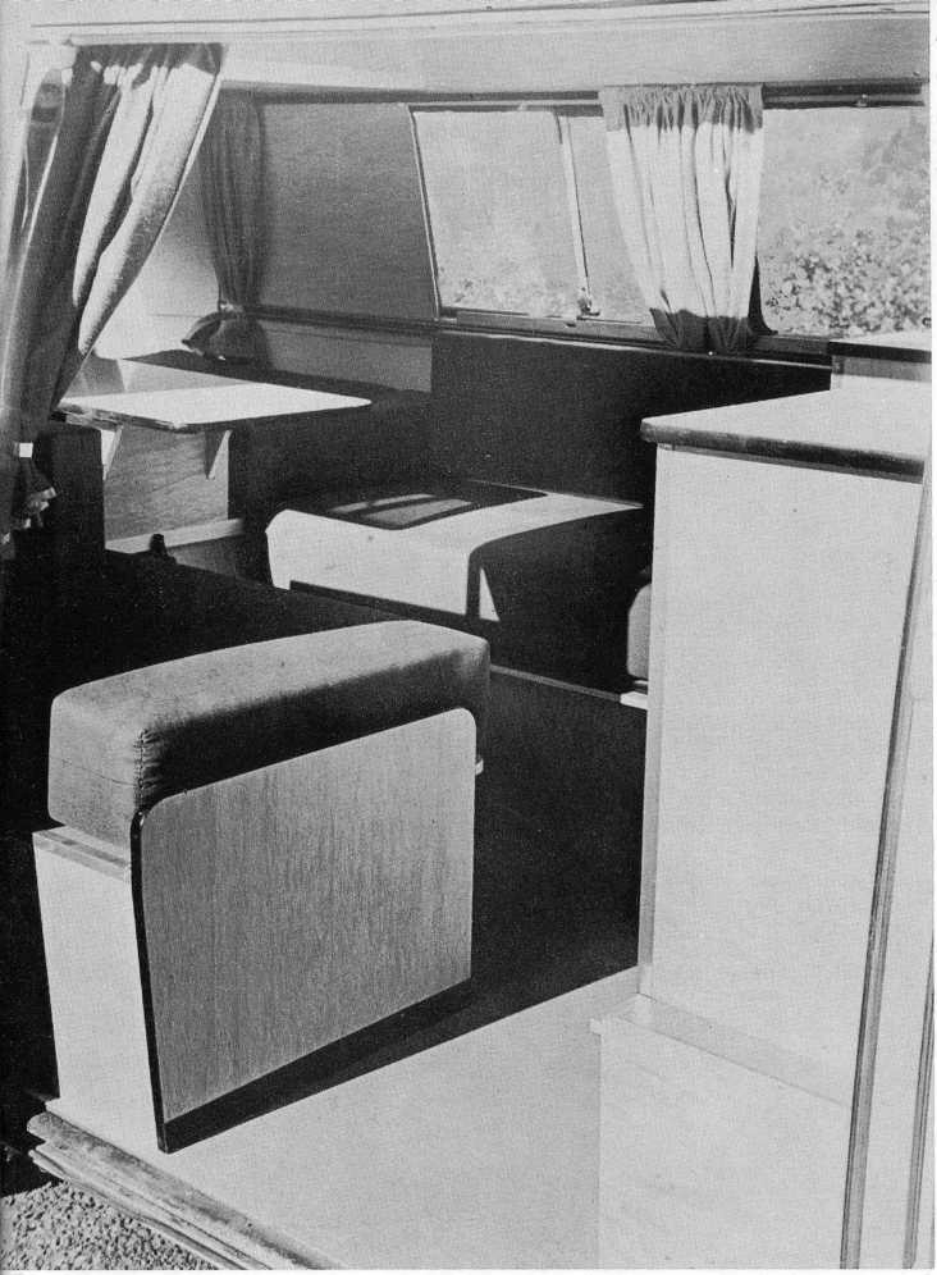
Unsere Arbeit ist so selbstverständlich wie ihr Grundgedanke. Man kann kein Flugzeug bauen, wenn man die Gesetze der Luft nicht studiert hat. Kein Reisemobil, wenn man nicht selbst die Gesetze des Wohnens und Reisens kennt. Nicht selbst mit diesem Fahrzeug unterwegs ist.

Sie merken das schon beim ersten Anschauen. Sie merken es besonders, wenn ein Verkäufer irgendwo Ihnen irgendein „Prachtstück" anhängen will.

Ach, fragen Sie ihn doch, wie oft er schon selbst mit **seinem** Prunkwagen unterwegs war. Und wo?! Und wie lange?!

Fragen Sie ihn doch nur!

Es gibt so wenige, die wissen, w a s sie anpreisen!



Unter den modernsten Wohnmobilen der Welt eines der glücklichsten

Der Tisch, der im ARCOMOBIL nur zum Essen – lang –, zum Wohnen jedoch stets – kurz – eingesetzt wird, ergibt den unwahrscheinlich großen Bewegungsraum, wohl den größten, den man bisher im VW sah.
Unter den Fenstern die Fensterblenden – die hintere Hälfte des Seitenfensters damit geschlossen.

Hinter Stacheldraht eingepfercht, da werden Sie selten ein ARCOMOBIL antreffen. Sehr selten. Uns gehören die Weite und die Ferne. Oben die Rauhe Alb.

Das Foto auf der Titelseite wurde auf einer Herbstfahrt am Lac de Gérardmer gemacht.

Aber auch uns

sollen Sie fragen: Was bietet das ARCOMOBIL?

Lohnt es sich, vom Zelt zum Reisemobil zu wechseln? Von Rheumatismus und Bandscheibenschaden zum anatomisch richtigen Fahren und weit besseren wirklichen Wohnen?
(Etwa ein Drittel unserer Freunde kommt vom Zelten!)

Lohnt es sich, vom Groß-Anhänger auf das kleinere Reisemobil überzugehen, zum unvergleichlich leichteren Fahren zur völligen Unabhängigkeit von Campingplätzen?
(Ein weiteres Drittel unserer Freunde hat sich dazu entschlossen!)

Und lohnt es sich, dem reichen Hotel-Leben den Rücken zu kehren, der stundenlangen fröhlichen Unterkunft-Suche, dem gesunden Trinkgeld-Appetit?

Nun, wir geben Ihnen gerne die Antwort.

Schnell und durch nichts behindert fahren Sie im bequemen Personenwagen. Sie sehen mehr, denn Sie sitzen hoch und schauen über Hecken und Straßenböschungen, über hundert Wagen, die vor Ihnen fahren. Wo Sie aber auch anhalten, steht Ihr Haus, ist Ihre Mahlzeit bereit. Es gibt keine abendfüllende Zimmersuch-Hetzjagd, kein Anhänger-Schleudern und Rangieren, keinen Zeltbauplan. Sturm und Regen können Ihnen nichts anhaben. Gar nichts. Eine feine Sache: Ein von festem Metall umgebenes Haus, gleichzeitig ein schneller Wagen. Nicht zu groß, nicht zu klein. Eine ideale Sache, nicht nur für alte „Fern-Fahrer", die jetzt mit dem Kopf nicken. Erst recht für Neulinge, die nicht erst eigene Erfahrungen machen müssen.

Und gar nicht so kostspielig, denn vier Wochen Hotel auf Mallorca kosten mehr als die ganze Einrichtung.

Und sind lange nicht so schön.

Es hat seinen Sinn, die Bänke in Längsrichtung anzuordnen: Der Blick der am Tisch sitzenden Personen geht hier durch die gegenüberliegenden Fenster ins Freie, in die Landschaft. Nicht durch den Fahrerraum, nicht durch die Windschutzscheibe.

Dazu lassen wir den umherschauenden Augen den **ganzen** Wageninnenraum frei!

Sonnen- oder Kälteeinstrahlung durch die Fenster? Im Arcomobil nicht!

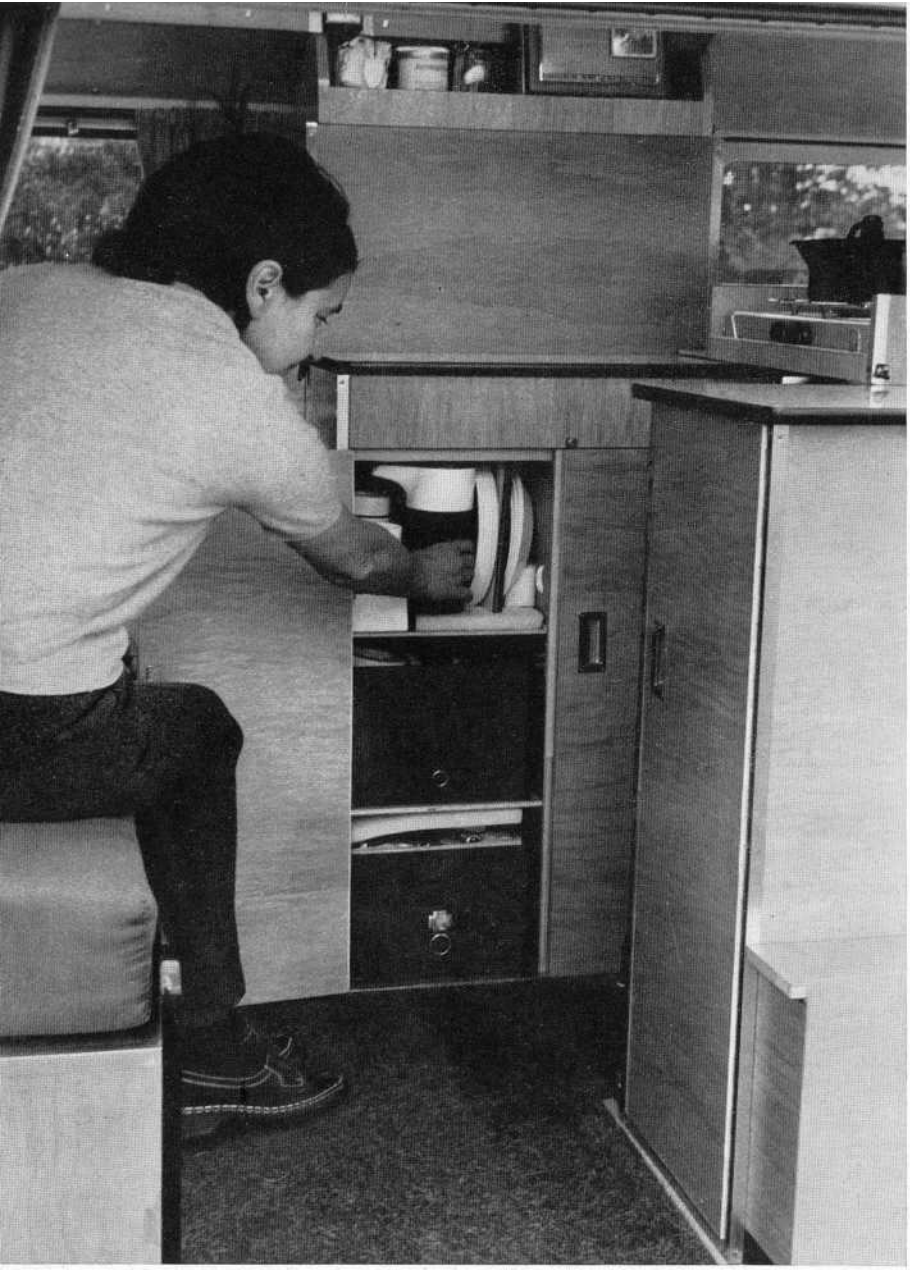
Kondenswasser, das morgens vom Dach regnet und von den Wänden läuft? Nicht im Pullman-d-!

Zeltwände im Dach? Kalter Kunststoff anstatt Holz? Nicht in diesem Wohnmobil!

Oder die harten Knallgeräusche beim Zuschlagen der Türe, das Dröhnen der Karosserie. Nicht doch, nicht doch. Das ist alles anders zu machen, alles konstruktiv elegant zu lösen. Man muß nur darauf kommen. Man muß es nur können und wissen.

Man muß auch darauf kommen, w i e man den Bewegungsraum schafft, Platz, den man braucht, um nicht bei Regenwetter tobsüchtig zu werden.

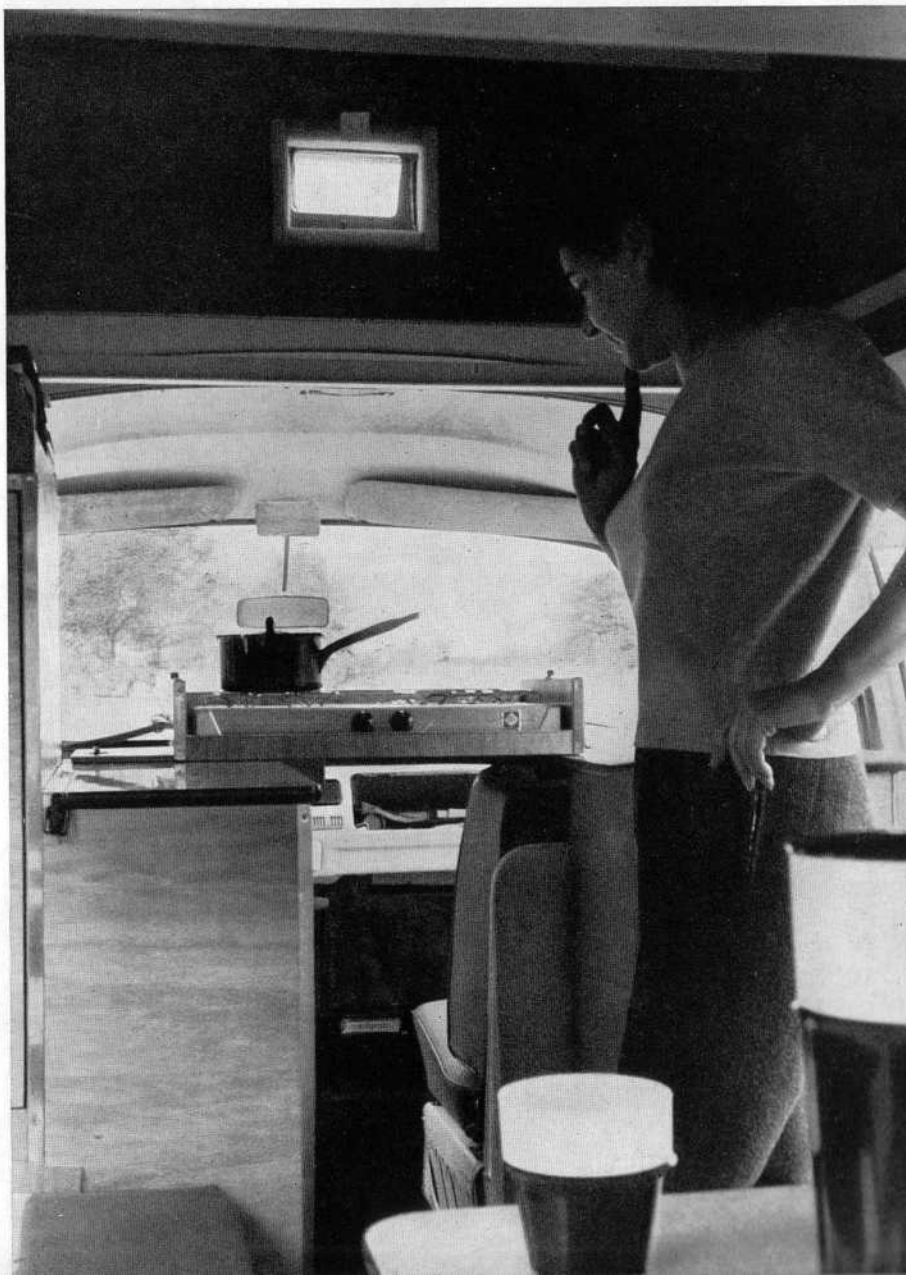
Wie man ein Faltdach für die Stehhöhe baut, das vollisoliert die Temperaturen im Wohnraum in wohnlichen Grenzen hält. Das mehr Luft hereinläßt als alle Türen zusammen. Wie man einen Tisch baut, der immer fest steht und sich doch auf verschiedene Längen stellen läßt. Man muß sich nur etwas liebevoll mit den Dingen beschäftigen.



Oben: Der Vorratsschrank, eine Schrankhälfte geöffnet. In den unteren Fächern zwei von den drei Einschubkästen.
Hier finden die Dinge ihren Platz, die man – bei Hand – haben muß.

Rechts: Es ist gewiß einer ernsthaften Überlegung wert, ob das Kaffeewasser bald kocht.

Lesen Sie bitte zu diesen Aufnahmen die Ausführungen auf den Seiten 21 und 22. Gewiß werden sie Sie interessieren.



Oben: Drehküche in Fahrtstellung.

Rechts: Drehküche in Wohnstellung.

Unten: Drehküche in Kochstellung.

Als die im Wohnmobilbau einmalige Idee

konstruierten wir die aus dem Wohnraum herausschwenkbare, zusätzlichen Raum gebende Drehküche. Sie ruht zur Fahrt verriegelt neben dem Kleiderschrank auf dem Vorratsschrank. Der Durchgang bleibt frei.

Zum Kochen wird das Küchenfach über die Kante des Toilettenschrankes geschwenkt und liegt über den beiden Schränken. Hier kann man es ganz nach Wunsch einstellen: Mehr zum Wohnraum hin, weiter über die Fahrersitze. Der Küchendunst zieht überall sofort ab.

Bei Nichtgebrauch aber, und das ist nun einmalig im Wohnmobil-Grundriß, wird die Küche aus dem Blickfeld gedreht und liegt weit ab von Sicht und Behinderung über Fahrersitz und Lenkrad. Sie ist verschwunden.

Diese Ruhestellung des Küchenfaches aber fügt nun dem im Pullman-d-Wagen an sich schon größeren Wohnraum noch den ganzen Fahrerraum hinzu. Einen weiteren Quadratmeter Raum, Bewegungsraum, Sitzraum, Abstellraum, Spiel- oder Leseraum.

Ein zusätzlicher Quadratmeter Nutzraum, praktisch also der ganze Wagen.

Und wir können sagen: Es hat sich gelohnt, außergewöhnliche Ideen zu finden, zu prüfen und zu verwirklichen. Noch nie hat es ein Fahrzeug dieser Größenklasse gegeben, das wie das ARCOMOBIL Pullman-d- seinen **gesamten** Innenraum zur Verfügung stellt.

Wir bauen es.

Und wir freuen uns, es für Sie zu bauen.

Wir bauen gute Reisemobile, bauen sie handwerklich solide, und bauen darum nicht so viele, daß wir alle Wünsche erfüllen können, die im Laufe des Jahres an uns herangetragen werden.

Wir wollen keinerlei „Massenproduktion".

Aus diesem Grunde können wir unseren ARCOMOBILEN in allen Einzelheiten etwas Besonderes mitgeben.

Aus diesem Grunde sind aber auch unsere Lieferzeiten etwas länger.

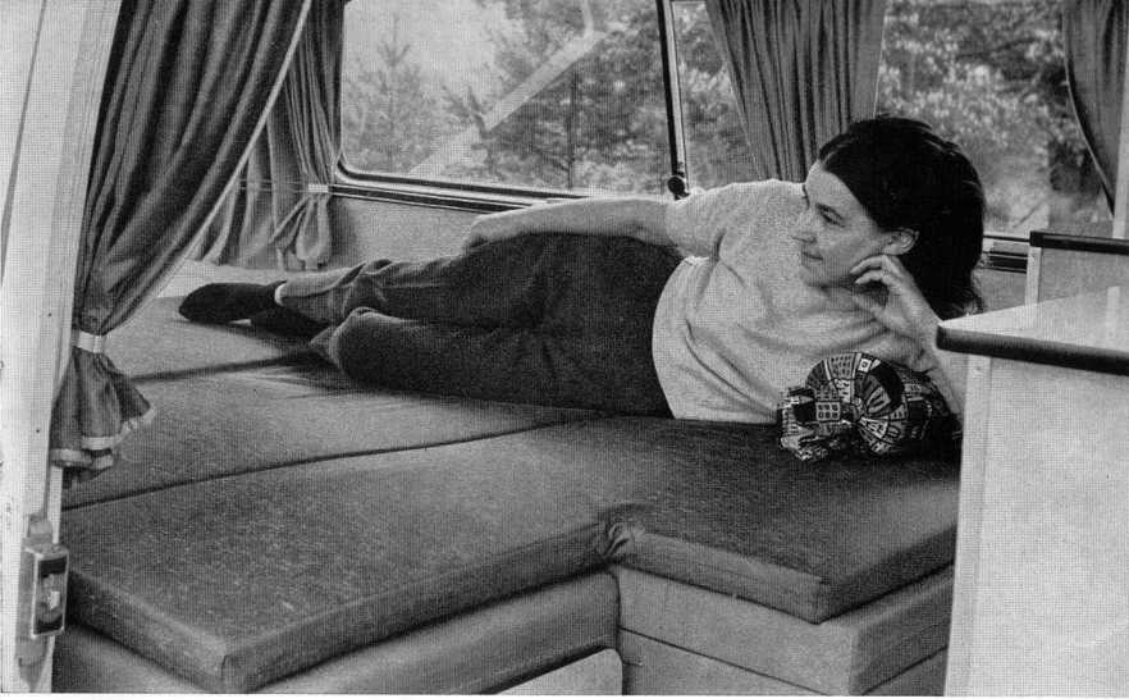
Sprechen Sie darum bitte rechtzeitig mit unserer Beratung.

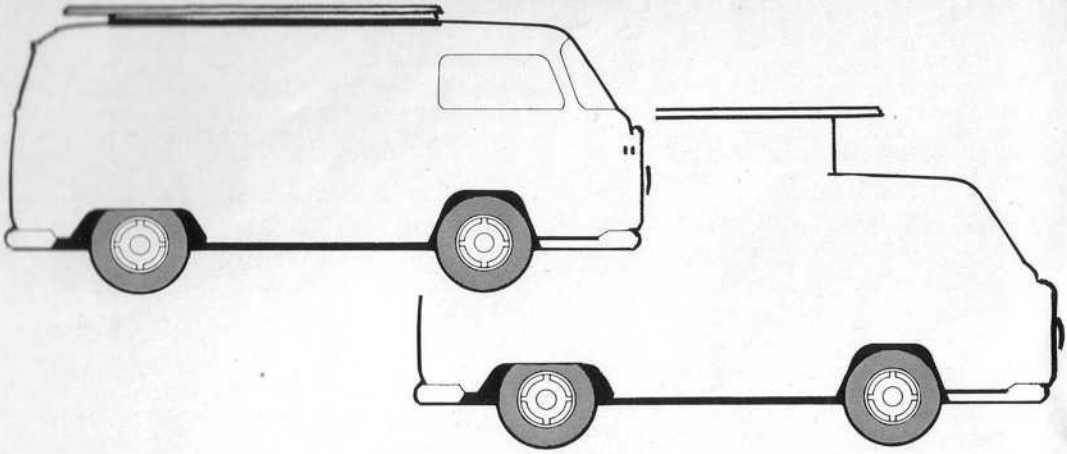
ARCOMOBILE treffen Sie selten an
Brennpunkten des Fremdenverkehrs,
an den großen Straßen, in Nizza,
an der Costa Brava.

Vielleicht finden Sie einmal eines
auf den Höhen der Vogesen,
oder am Nordpolarkreis,
oder am Strand hinter Vieste,
wo sonst kein Mensch hinkommt,
an der Dordogne,
in Schottland, auf irgendeiner Wiese,
an einem Bergsee,
in Kanada oder in der Türkei,
oder in einer Seitenstraße von Avignon.

Morgens: Hinter den Fensterblenden schläft noch alles.

Das Bett über die ganze Wagenbreite, die Länge zu zwei Dritteln bis 215 cm, vorne bis 185 cm nutzbar. Mit Anliegekissen.





Das ARCOMOBIL Pullman -d-

In diesem Reisemobil ist das da, was Sie draußen brauchen. Es ist alles so angeordnet, **wie** Sie es brauchen.

Sollen wir einige Punkte hervorheben? Gerne, da Sie uns jetzt, nach dem Studieren unserer Druckschrift, leider nicht gleich aufsuchen können, um sich das ARCOMOBIL selbst anzuschauen.

Dies sind die Dinge, die wir ganz bewußt **so** bauen, anders bauen als alles bisher. Die Besonderheiten, die Reisen und Wohnen zu einer funktionellen Einheit machen, zu einem fröhlichen Vergnügen:

1. Das ARCOMOBIL-Faltdach für die Stehhöhe im Wagen, Polyester-Styropor-Polyester-Platten, Glasfaser-Polyester-Doppel-Dachschale in Wabenbau. Als einziges Hochdach der Welt mit dem Isolationswert einer Ziegelsteinmauer. Sturmfest. **1**

2. Das Dachschrankfach für Wäsche und Wollsachen. Aus langjähriger Erfahrung an der trockensten und staubsichersten Stelle des Wagens. Und wie geräumig! Isolation zugleich! **2**

3. Die fensterseitige Sitztruhe mit den getrennten Stauräumen für Bettzeug und für gebrauchte Wäsche. (Auch daran muß man denken!) Truhendeckel von oben zu öffnen! **3**

4. Der Tisch (114×41 cm), abnehmbar, mit Kunststoffplatte und Stoßkante. Durch seine 3-Punkt-Aufstellung feststehend, jedoch zweifach einsetzbar, lang (4) zum Essen und kurz (4') für den größtmöglichen Bewegungsraum im Wagen. **4** **4'**

5. Die türseitige Sitztruhe mit den getrennten Stauräumen für Konserven und für Schuhe. Die Truhendeckel oben, der Truheninhalt übersichtlich, jedes Stück ohne Freiübungen sofort sichtbar und greifbar. **5**

6. Die Polsterkissen für die Sitztruhen, mit Ia Federkernen, Stärke 15 cm! Doppelseitig verwendbar, erstklassig verarbeitet. Rückenlehnenpolster und Armpolster in Schaumstoff. Ein sehr fester Möbelbezugsstoff, wasser-, öl- und schmutzabstoßend. Eine Qualität, die einem 18000-DM-Caravan entspricht.

7. Auf der Motorplattform das dreiteilige Leporello-Auflagepolster, auch eine ARCOMOBIL Besonderheit. Schaumstoff 50 mm mit elegantem Bezug, zum Blitzbau des Bettes in Sekunden zusammen mit dem Bettuch ü b e r die ganzen Federkernpolster ausfaltbar. **6**

8. Nachts 3+4+5+6 das über die ganze Wagenbreite und das ganze Wagenheck gehende Bett, diese Liegestatt von der Größe, Bequemlichkeit und der Idealpolsterung für drei Schloß-

bewohner. Tags 3+6 das stets bereite Ruhebett. Aber auch nachts Platz zum Bewegen, zum Aus- und Ankleiden. Platz, um an jeden Schrank zu kommen, an das Wasser, an die Toilette.

9. Das bei Tisch bequem erreichbare Gläser- und Besteckfach im Geschirrschrank. Der Deckel mit Kunststoffplatte als Serviertisch. **7**

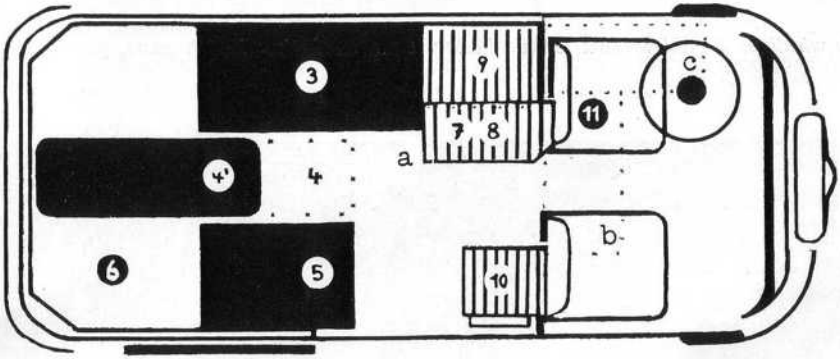
10. Der Vorrats- und Geschirrschrank darunter, mit sechs weiteren Fächern (drei davon mit Einschubkästen) in zwei Schrankabteilen. **8**

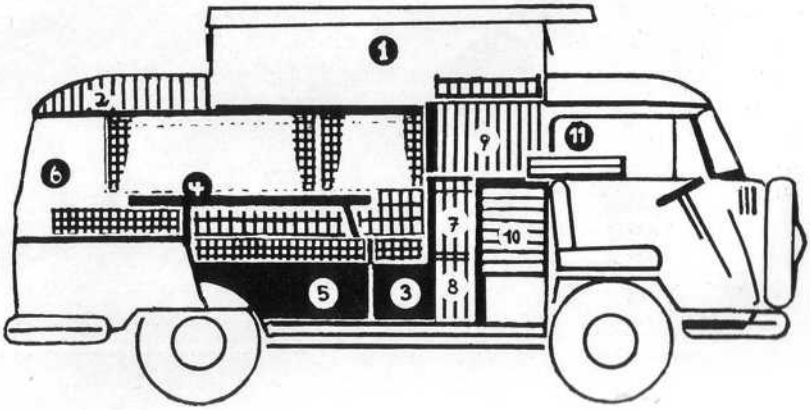
11. Der Kleiderschrank (120×60×40 cm), bis zum Boden durchgehend. (Machen Sie sich das Vergnügen und messen Sie einmal andere Schränke aus!) Allseitig, also auch gegen Fenster und Boden gekapselt. Staub- und kondenswassersicher. Mit Stange, Spiegel und Toilettenpapierhalter. Über dem Schrank die offene Ablage, die man ständig braucht. **9**

12. Der Toilettenschrank (mit Kunststoffplatte als Arbeitstisch). Mit dem Wasserbehälter mit Hahn für fließendes Wasser. (Störanfällige Pumpen lehnen wir ab!) Mit dem Wasch- und dem Spülbecken und dem Chemikal-Toilette-Eimer. **10**
Neben dem Toilettenschrank der Behälter für das Putzzeug, für Schaufel und Besen. Und der Platz, um die Schiebetür ohne Hautabschürfungen und Verrenkungen zu bedienen.

13. Das zum Gebrauch über Vorrats- und Toilettenschrank drehbare Küchenfach, verschiebbar dazu über die Sitze im Fahrerraum, wegzudrehen über Fahrersitz und Lenkrad. (a = Fahrtstellung, b = Kochstellung, c = Wohnstellung.) Eine Konstruktion, die den Wohnraum wesentlich vergrößert, in ihm niemals stört und hinderlich ist. Deckel als Arbeitsplatte mit Kunststoffauflage und Stoßkanten. **11**

Nummern in der Zeichnung





Es lohnt sich wirklich, einmal wirklich abzuschalten. Ganz einfach, wirklich ganz, ganz faul zu sein.

14. Die heiteren Pflegeleicht-Vorhänge für alle vier Seiten des Raumes. Lichtecht, ohne zu schrauben abnehmbar und waschbar.

15. Stahlrohr-Vorhangstangen (!!), durchgehend, unverbiegbar, mit Spezial-Stangenhaltern.

16. Die ARCOMOBIL-Spanner, die ohne Schrauben und Einrichtung so fest in den Wagen pressen (!!), daß die sattsam bekannten unerträglichen Quietschgeräusche und das Klappern von Einrichtungsteilen absolut vermieden werden.

17. Die praktische Halterung für Wein- und Wasserflaschen, die ... sich selbst aufstellt.

18. Die Tropen-Isolierung des Reisemobils, 20 mm Styropor in den Wagenwänden, dazu für extreme Temperaturbelastungen 20 mm Polyätherschaum. Derselbe Weichschaum auch in den Dachseiten und im Dachheck. Eine Abschirmung gegen Hitze und Kälte, die sich z. B. in Nord-Kanada bis zu minus 67° C, in der Sahara bis zu plus 60° C bewährt hat.

19. Die Verkleidung der Wagenwände und Türen im Wohnraum mit 4-mm-Limba-Sperrholzplatten. Sehr sauber, warm und wohnlich. In Sperrholz auch der Spritzschutz über der Küche.

20. Der vierfache Bodenbelag als Wärme- und Schallisolation. Bitumen-Dämmplatte mit Hartfaserplatte, darüber Filz mit aufgegossenem Kunststoff über Wagenboden und Motorplattform. Farbe beige-braun, zu Vorhängen und Möbeln passend. Musterung etwa wie ein Wollteppich, abwaschbar und leicht sauber zu halten.

Vierfache Isolationen, deren verschiedene Schwingungskoeffizienten Motor- und Reifengeräusche vernichten.

21. Die Fensterblenden, auch eine Pullman-Annehmlichkeit, als Abdeckung gegen Sonne, gegen Wärme und Kälte. Schnellverschlüsse der Wohnraumfenster gegen Licht und Sicht. Mit der Doppelfenster-Wirkung!

22. Der Stromanschluß unter dem Faltdach: Kupplung außen, Doppelsteckdose innen, für 220 und 110 Volt Beleuchtung und Beheizung auf Campingplätzen.

23. Das Reserverad vor dem Fahrzeugbug, fest und diebstahlsicher aufgehängt, nicht mehr im Wohnraum störend, sehr sportlich und vor allen Dingen ein ausgezeichneter Rammschutz.

24. Dank der ausgeklügelten Anordnung der Möbel der im ARCOMOBIL einmalige Bewegungsraum bei Tag und Nacht, gut für zwei Personen, für drei, für die ganze Familie.

25. Der unwahrscheinlich große Stauraum in drei Schränken, einem Dachstaufach, in vier Truhenabteilen, drei Fächern, drei Einschubkästen und in diversen Ablagen.

26. Die vielen, vielen Besonderheiten, Einzelheiten in Konstruktion und Ausstattung, vom einhängbaren Waschbord bis zum Platz für ca. 50 Liter Wasser, von den Moskitonetzen im Faltdach, Dinge, die wir hier gar nicht alle aufzählen können.

27. Das Material der Pullman-Einrichtungen: 16 mm (!!) Massiv-Tischlerplatte, afrikanisch Limba, naturlasiert. Kunststoff nur da, wo er hingehört. Ein wirklicher Wohn-Raum.

28. Die völlige und absolute Vermeidung von Quietschgeräuschen der Einrichtung während der Fahrt.

29. Die Meisterarbeit in allen Einzelheiten der Pullman-Einrichtungen, eine Arbeit, die man heute mit der Lupe suchen kann.

Soeben am Montblanc angekommen. Das Faltdach liegt noch – zur Fahrt – flach auf dem Wagendach.

das Faltdach

Sie wollen nun noch etwas über das ARCOMOBIL-Faltdach wissen, über diese Konstruktion, die allein ein wirkliches Wohnen in dem Fahrzeug ermöglicht.

Es genügt hier nicht, eine Lukenöffnung in das Wagendach zu schneiden und darüber ein Dächlein aufzusetzen: Die „Stallhasen-Haltung" der Bewohner – alles im Sitzen, eingezogenes Genick, angelegte Ohren – ist damit nicht wegzubringen.

Auch der Ausschnitt des Stahlkurbeldaches ist zu klein. Wir brauchen die Bewegungsfreiheit im ganzen Wohnraum, überall dort, wo man stehen und gehen muß, vor der Küche, und dort, wo man sich zu Tisch setzt. Und des Nachts die Luft über der Nase!

Nein, das ist nicht mit einem Dächlein zu lösen.

So bauen wir das einzige Faltdach im Wohnmobil mit den Vorzügen eines festen Hauses: Senkrechte Wände (!) mit dem Isolationswert von Ziegelsteinmauern (!). Superleichte, starre Platten von 22 mm Stärke, außen und innen unverwüstlicher Polyester, dazwischen das isolierende Styropor. Die Dachschale darüber ein Glasfaser-Polyester-Körper, doppelt mit einer 22-mm-Isolation über dem Wohnraum. Da kann die Sonne draufprallen, da kann es draußen kalt sein, stürmen und regnen. Das Dach muß der bestisolierte Teil des Wohnmobils sein.

Ein elegantes Hausdach, sachliche Schönheit moderner Architektur. Zur Reise flach auf dem Wagendach, mit dem Hub in der Längsrichtung des Wagens, darum so sicher auch bei

schneller Fahrt. In Sekunden aufgestellt, mit einer Hand ohne Kraftaufwand, vergrößert es den Wohnraum um zweieinhalb Kubikmeter (!) und erhöht ihn auf 190 cm.

Ablagen hinten und an den Längsseiten des Dachsockels, darüber beidseitig die riesigen Licht-Luft-Sonnenfenster, die Sie wahlweise öffnen können. Dazu die beiden Nacht-Belüftungsklappen mit Moskitogittern.

Der Einbau einer Schlafkoje oder einer Hängematte im Dach ist möglich.

Befestigung des Faltdaches an den Versteifungstraversen des Dachausschnittes. Sowohl in Fahrt- als auch in Wohnstellung von innen zu verriegeln.

Stromanschluß für 220/110 V: Kupplung außen, Doppelsteckdose innen.

Notwendige Garagenhöhe ca. 207 bis 210 cm, je nach Bereifung.

Das Fahrzeug muß zur Versteifung des Wagenkörpers vom Werk mit doppeltem Bodenblech (Unterflurblech M 191) bestellt werden.

Der Dach-Ausschnitt wird von einem Karosseriewerk ausgeführt.

Gewiß lassen sich auch ältere und gebrauchte Fahrzeuge als Wohnmobile ausbauen. Man wird ihnen ihre werktägliche Tätigkeit oder ihren bisherigen Zweck nicht mehr ansehen! Natürlich muß das Fahrzeug den Ausbau noch lohnen – durchgerostete Seitenteile und Roststellen im Boden sind ebensowenig brauchbar wie eine ausgeleierte Maschine. Hier ist es gescheiter, an einen neuen Wagen zu denken.

Seine Anschaffung lohnt sich für das ARCOMOBIL.

In der Einsamkeit der Rauhen Alb. ARCOMOBIL mit geschlossenem Dach.

Uns macht das Wetter keinen Strich durch den Urlaub!

Auf ein Wort noch!

In fast jedem Urlaub gibt es etwas, über das Ihnen kein Prospekt ein Foto zeigt. Das einfach totgeschwiegen wird.

Es gibt den Regen!

Regentage in den Ferien, Regentage, die man im Wagen verbringen muß. Es schüttet draußen. Nein, in den bunten Prospekten gibt es eben nur Sonnenschein. Aus gutem Grund!

Wir sind aber der Meinung, daß es gelegentlich doch vom Himmel tröpfelt: Drei Tage hintereinander an den Fusina-Seen, daß man keine zehn Meter weit sah. Zwei Tage und Nächte Wolkenbruch in Spanien, die Stadt Rosas 50 cm unter Wasser. Unmöglich, den Wagen zu verlassen. Eine Woche Dauerregen in den Vogesen, dasselbe in Graubünden, mit einem Temperatursturz von 30 Grad. Und dahinter Schnee.

Wir sprachen schon von Tobsuchtsanfällen, von der Selbstzerfleischung nahe dem Wahnsinn, daß man auf Prospekte mit Sonnenscheinfarben hereingefallen ist.

Sehen Sie, über den Regen spricht man in den Prospekten nicht. Es hat einfach nicht zu regnen, wenn man etwas verkaufen will. Und der Kunde vergißt auch danach zu fragen – gottlob, denn was sollte man darauf antworten. Man ist auch für solches Wetter gar nicht eingerichtet!

Doch wir:

Wir gestatten uns aber, diese Frage aufzuwerfen.

Diese Frage allen zu erläutern, die sich eine Wohnung auf Rädern anschaffen wollen.

Sind Sie sich darüber klar, daß Tobsuchtsanfälle nicht gerade stimmungsfördernd sind?! Klar darüber, daß Sie an solchen Tagen in dem raumgrößten Fahrzeug dieser Wagenklasse, im Pullman-d-ARCOMOBIL, mit sechs Schritten in der Länge und zwei in der Breite auskommen müssen! Ist Ihnen bewußt, daß Sie bei kleinen Hubdächern, bei schrägen Dachwänden kaum einen Schritt machen können! Bei Wagen ohne Faltdach gar keinen!

Glauben Sie uns, daß Sie mindestens zwei genügend große Liegebänke haben **müssen,** damit Sie sich auch tagsüber einige Stunden langstrecken können!

Ist Ihnen klar, daß Sie im Frühling und Herbst den Wagen bei Regen beheizen **müssen,** um die Luftfeuchtigkeit zu neutralisieren! Daß Sie gegebenenfalls auch einmal drei Tage und Nächte hintereinander durchheizen müssen!

Nein, die gute Eberspächer, die Ihnen der Verkäufer aufschwatzen will, die schafft das nicht: Sie frißt die Batterie in 6 bis 8 Stunden leer.

Da braucht man Systeme, die auch 70, 80 und mehr Stunden durchhalten. Für die man auch den Brennstoff für diese Zeit im Wagen hat.

Regenfahrten hat das ARCOMOBIL in den letzten Jahren genug mitgemacht. Genug, um das Verhalten des Materials bei übergroßer Feuchtigkeit zu testen. Das Wohlbefinden der Bewohner! Die Bewegungsfreiheit, die Liegesitze. Das Kochen und den Kochdampf-Abzug! Die Dichtigkeit und die Isolation des Faltdaches, die Abtrennung des Fahrerraumes als Platz für die Chemikal-Toilette, die an solchen Tagen mehr als wichtig ist. Die Aufhängung und sachte Trocknung von Schuhen und Kleidern, das Aufbewahren von Lebensmitteln. Vor allem aber, und das muß jeder vor der Anschaffung einer Einrichtung bedenken, der Bewegungsraum im Fahrzeug. Der Raum. Der optische Raum, der wohngemäße Raum.

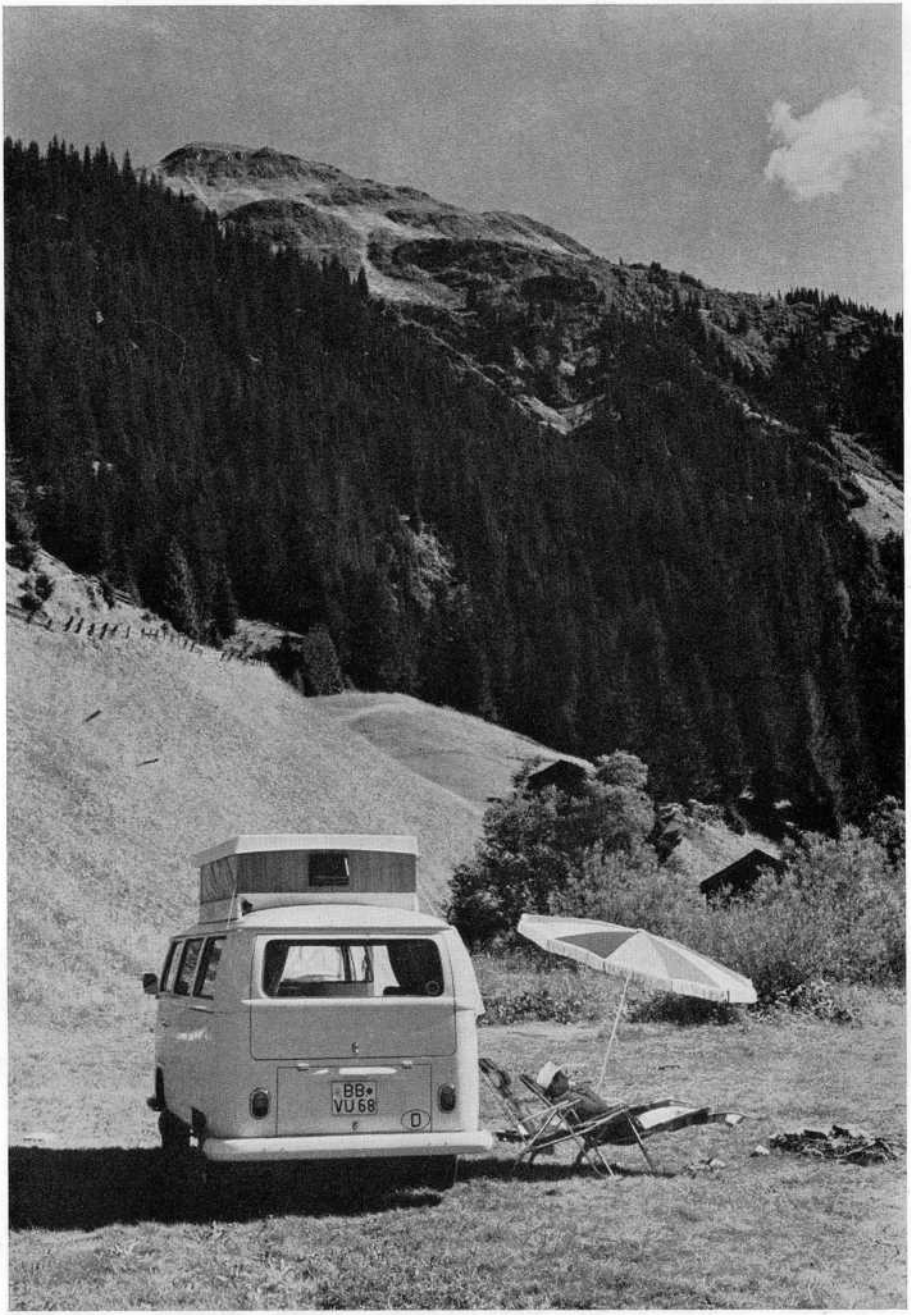
Aber – und das sollte ebenfalls jeder vor der Geldausgabe überlegen – ein Raum von viereinhalb Meter Länge, von 160 cm Breite und etwa zwei Meter Höhe, der Innenraum des VW-Kombiwagens, der ist nicht zu vergrößern.

Er ist bei Dauerregen nur dann einwandfrei bewohnbar, wenn man sich darin ausdehnen kann. Sonst sollte man die Finger davon lassen.

Wir können Ihnen aber tröstlich versichern, daß Regentage im Urlaub nicht die Regel sind. Daß man sie gut überstehen kann, wenn man darauf vorbereitet ist.

Und daß man ja der Sonne nachfahren kann, wenn man will!

Von einer Minute auf die andere!


BB
VU 68
D

Für alle Freunde der Ferne

Am Hafen von CALVI auf KORSIKA

bieten wir das immer wieder einzigartige Erlebnis, das Reisen im

ERIKA MEHL

arcomobil

ARCO · 7022 Leinfelden bei Stuttgart · Roßbergstraße 59 · Telefon (07 11) 75 76 17